



## 01. Tag LIMA

LIMA ist die Hauptstadt Perus und zugleich das wichtigste Wirtschafts- und Kulturzentrum. Es ist eine große Metropole mit ca. 9 Millionen Einwohnern, also fast ein Drittel der gesamten peruanischen Bevölkerung. Lima war das Zentrum des spanischen Kolonialreichs in Südamerika. Die meisten Sehenswürdigkeiten Limas, wie die wunderbaren Kolonialbauten und Kirchen, sind in der Altstadt, die seit 1991 UNESCO-Weltkulturerbe ist, zu besichtigen. Außerdem verfügt Lima über sehr interessante Museen (u.a. das berühmte Goldmuseum), einige archäologische Stätten in der Stadt und in der Umgebung und moderne Stadtviertel mit zahlreichen Geschäften, Hotels und sehr guten Restaurants.

Nach der Ankunft am Flughafen "Jorge Chavez" führt Sie ein Transfer zu Ihrem Hotel in Lima.

Übernachtung mit Frühstück in Ihrem Hotel San Agustin Exclusive 4\*, [www.hotelessanagustin.com.pe](http://www.hotelessanagustin.com.pe).

## 02. Tag LIMA



Während Ihrer halbtägigen Stadtbesichtigung sehen Sie sowohl das koloniale Lima als auch die modernen, neuen Wohnviertel der Stadt. Aus Miraflores kommend passieren Sie den „Love Park“ und den Olivenhain von San Isidro mit seinen über 400 Jahre alten Bäumen, bevor Sie dann die historische Altstadt erreichen.

Sie beginnen an "Plaza de Armas" mit der Besichtigung des Regierungspalasts (von außen) und dem Besuch der beeindruckenden Kathedrale. Pizarro legte den Grundstein für die Kathedrale, in der nun seine Gebeine in der Krypta ruhen. Das Chorgestühl ist eine wertvolle Handarbeit aus Mahagoni. Ihre Fahrt geht dann weiter zu dem Kloster von San Francisco, wo Sie eine einmalige maurische Kuppel, die alte

Bibliothek aus dem 17. Jahrhundert und im Klostergang die schönsten Kacheln aus Sevilla sehen werden. Unter der Kirche befinden sich Katakomben, die Sie besichtigen können. Anschließend kehren Sie zum Hotel zurück. (Kathedrale ist sonntags geschlossen!)

Sie fahren in die Avenida Bolivar, wo Sie das von dem peruanischen Archäologen Rafael Larco Hoyle 1926 gegründete Museum Privatmuseum "Museo Rafael Larco Herrera" besuchen. Hier wird eindrucksvoll in chronologisch geordneten Galerien ein ungewöhnliches Panorama von 3000 Jahren präkolumbianischer peruanischer Geschichte vorgestellt. Von schönen Gärten umgeben, befindet sich das Museum im Innern eines Palastes, der einzigartig in seiner Klasse aus dem 18.Jh. datiert und der seinerseits auf einer präkolumbianischen Pyramide aus dem 7.Jh. errichtet worden war.

Die Exponate waren bis 1958 auf der Hazienda Chiclin bei Trujillo untergebracht. Das Museum beherbergt mehr als 50.000 Ausstellungsstücke der nordperuanischen Mochica- und Chimu-Kultur, darunter Goldgegenstände und wertvolle Paracas-Gewebe.



...saspo...

south american service partner organization

Außerdem ist hier eine große Anzahl bemerkenswerter Keramiken mit erotischen Darstellungen ausgestellt.

Der Nachmittag steht zu Ihrer freien Verfügung.

Übernachtung mit Frühstück im Hotel San Agustin.

### 03. Tag **LIMA – CUZCO**

Etwa 40 Minuten dauert der Transfer von Ihrem Hotel in Lima zum Flughafen Jorge Chavez, der ca. 16 km vom Stadtzentrum entfernt liegt.

*Flug Lima – Cuzco.*



CUZCO (145.000 Einwohner), die weltberühmte Stadt, deren Ursprung viele Jahrhunderte zurückliegt, und die einst die Hauptstadt des Inkareiches war, liegt im südlichen Hochland Perus in ca. 3.400 m Höhe. Museen, Denkmäler, Festungen und andere Zeugen des Inka- und Vizekönigreiches, verschiedenartige und reichhaltige Folklore und Kunstgewerbe der verschiedensten Ausdrucksformen rechtfertigen die faszinierende Anziehung, die diese Stadt auf die Touristen ausübt.

Etwa 120 km nordwestlich von Cuzco liegt MACHUPICCHU, die geheimnisumwitterte Inka-Stadt, die in 2.280 m Höhe, inmitten mächtiger Berge auf einem nur sehr schwer zugänglichen Bergsattel hoch über

dem windungsreichen Rio Urubamba liegt.

Nach der Ankunft am Flughafen führt Sie ein Transfer zu Ihrem Hotel in Cuzco.

Ihr etwa halbtägiger Ausflug beginnt am Nachmittag mit einer Stadtrundfahrt, während der Sie zunächst die Kathedrale an der "Plaza de Armas" besuchen. Weiter geht es dann zum wichtigsten Platz des Inkareiches, dem Platz der Sonnenanbetung. Wo heute die "Santo Domingo Kirche" steht, erhob sich damals Koricancha, der Sonnentempel, der prachtvollste Bau im damaligen Cuzco.

Es folgt die Fahrt zu den Ruinen von "Sacsayhuaman", die bekannt sind wegen der gigantischen Steinarchitektur. Auf einem Bergsporn, etwa 200 m über Cuzco, breitet sich das Ruinenareal aus, das aus gewaltigen Mauerresten und einem großen freien Platz besteht. Sacsayhuaman diente wahrscheinlich als Festung und verfügte über ein Nahrungsmitteldepot. Noch heute ist ein unterirdischer Gang vorhanden, der Sacsayhuaman mit dem einstigen Koricancha-Heiligtum in Cuzco verbindet.

Weiter geht die Fahrt dann nach 'Kenko', dessen Komplex bei weitem noch nicht völlig freigelegt wurde.



...saspo...

south american service partner organization

Die oberirdischen Reste gleichen einem Amphitheater: ein halbkreisförmiger Platz mit Sitzplätzen und einem großen Stein im Zentrum, der einmal einen Puma dargestellt haben soll. In den riesigen Kalksteinblock, der das Ruinenareal begrenzt, sind scheinbar wahllos Treppen, Rinnen, Altäre und ein Thron gemeißelt worden. Durch einen Engpass gelangt man zu unterirdischen Felshöhlen, in denen ein monolithischer Block auffällt, der ein Altar gewesen sein könnte.

Sie kommen dann nach 'Puca Pucara', den Resten einer Inkabefestigung, die wahrscheinlich den Zugang zum Urubamba-Tal, dem "Heiligen Tal der Inka", schützte. Hier, wie in Sacsayhuaman, treffen Sie auf bunt gekleidete Indios, manchmal mit einem Lama, die sich gegen Entgelt vor den Mauern fotografieren lassen. Zum Abschluss Ihres Ausfluges besuchen Sie dann 'Tambo Machay': die vier Terrassen und eine eingefasste, sprudelnde Quelle haben Tambo Machay den Namen "Inkabad" eingebracht.

Übernachtung mit Frühstück im Hotel Eco Inn 4\*, [www.ecoinnhotels.com](http://www.ecoinnhotels.com).

#### 04. Tag CUZCO – YUCAY

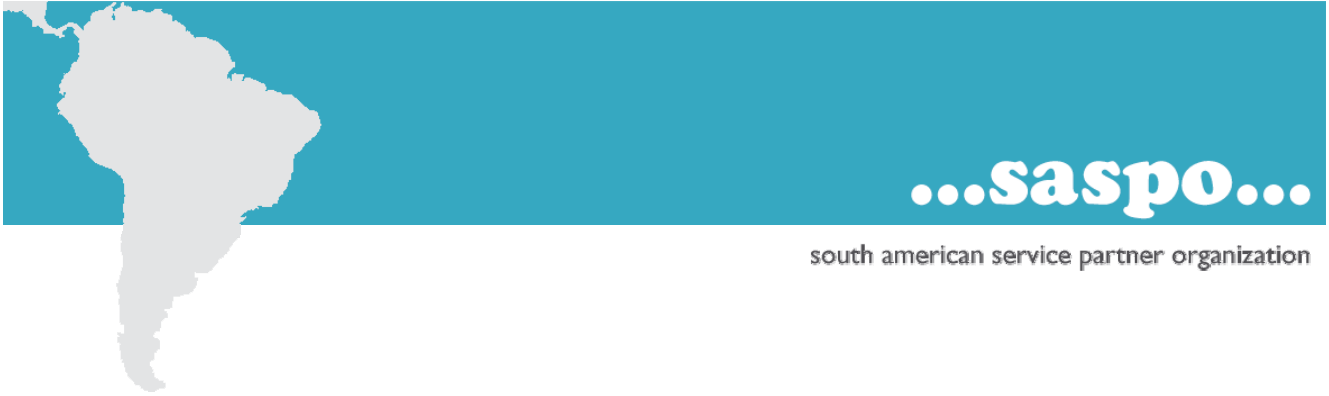
Am Vormittag beginnt Ihr Ganztagesausflug mit der Fahrt nach Pisac, das etwa 30 km von Cuzco entfernt liegt. Unterwegs kommen Sie durch das "Heilige Tal der Inkas", wo einst nur den Fürsten die Jagd gestattet war. In Pisac findet ein interessanter Indio-Markt statt. Zum Markt strömen Hunderte von Indios zusammen und bieten farbenfrohe Ponchos, Decken, Fellarbeiten, Kürbisschnitzereien usw. an. Sonntags treffen sich hier auch die indianischen Bürgermeister der Umgebung, um an einem christlichen Gottesdienst in Quechua-Sprache teilzunehmen. Sie sind in bunte Festtagsgewänder gekleidet und führen Silber beschlagene Stöcke als Zeichen ihrer Würde mit sich.



Nach dem **Mittagessen** (inkl.) fahren Sie dann weiter nach Ollantaytambo, wo sich oberhalb des kleinen Dorfes die Ruinen der Festungsburg auf einer Höhe von 2.750 m befinden. Ollantaytambo besteht aus mehreren Plattformen, und die Agrarterrassen haben Bewässerungskanäle. Die Bauten oberhalb des großen Tempels fertigte man aus einfachem, rustikalem Mauerwerk. Am beeindruckendsten ist der unvollendete Haupttempel, der aus sechs rötlichen Porphyrböcken besteht, die kunstvoll geschliffen, jedoch nicht fugenlos aneinandergesetzt wurden. Es ist ein Rätsel, wie diese schweren Monolithe von der anderen Seite des Flusses herbei geschleppt und die steile Felswand hinauf transportiert worden sind. Man schätzt, dass die Blöcke rund 50 Tonnen wiegen.

Der Ausflug endet in Yucay.

Übernachtung mit Frühstück im Hotel Posada del Inca Yucay 3\*+, [www.sonesta.com](http://www.sonesta.com).



## 05. Tag

## YUCAY – CUZCO

Es steht heute das "touristische Muss" eines jeden Perubesuchers als Ganztagestour auf dem Programm: "Machu-Picchu", die Inkafestung und Stadt, großartig gelegen auf einem Bergsattel hoch über dem Canyon des Rio Urubamba, überragt vom spitzen Kegel des Huayna Picchu und rundum eingerahmt von hohen Bergketten, die vom Nebel eingehüllt sind. 2007 wurde Machu Picchu zu einem der neuen Sieben Weltwunder ernannt. Bei der vom Schweizer Bernhard Weber initiierten Kampagne „New7Wonders“ stimmten mehr als 70 Millionen Menschen weltweit über die sieben wichtigsten Bauwerke der Welt ab.



Ein Transfer bringt Sie zum Bahnhof von Ollantaytambo und anschließend fahren Sie ca. 1½ Stunden mit dem Zug (1. Klasse) durch das Urubamba-Tal. Von Aguas Calientes aus bringt Sie ein Bus schließlich zu der Stelle, von wo aus sich dem Besucher ein nahezu unglaublicher Anblick bietet: Machu-Picchu, die Andenstadt der Inkas, die einmal 15.000 Einwohnern Platz bot. Die "verlorene Stadt der Inkas", buchstäblich im Dschungel eingegraben, wurde erst im Jahre 1911 von dem amerikanischen Yale-Professor Hiram Bingham wiederentdeckt.

Machu-Picchu war in drei Bezirke unterteilt; den "Tempelbezirk" um den Hügel neben der Ballwiese, wo mit dem Intihuatana Bestimmungen der Sonnenbahnen durchgeführt wurden, dem "Palastviertel" und dem einfachen "Wohnviertel". In den oberen Bezirken findet man in Stein geritzte Zick-Zack-Linien zur Ableitung von Lamablut bei kultischen Opferhandlungen. Die gesamte Stadt war von perfekt durchdachten Wasserleitungen durchzogen, und die Häuser weisen vielfach die für die Inkas typische Trapez-Form auf.

Auch in Machu-Picchu finden Sie perfekte Mauerpräzisionsarbeit; die Steine haben eine kissenförmige Oberfläche, was den Häusern eine ungeheure Plastizität und Lebendigkeit gibt. Am faszinierendsten ist jedoch die Vielfalt in der verschachtelten Stadtaufteilung - Treppenstraßen, gebogene Hausmauern, kleine Vorhöfe, verschiedene Niveaulagen und ineinander versetzte Hausgrundpläne.

Etwa zwei Stunden lang besichtigen Sie unter der kundigen Führung Ihres Reiseleiters die Ruinen. Gegen Mittag kehren Sie nach Aguas Calientes zurück, wo Sie Ihr **Mittagessen** einnehmen.

Danach kehren Sie mit dem Zug zurück nach Ollantaytambo und von da aus geht es mit dem Bus zurück nach Cuzco zum Hotel Eco Inn.

Übernachtung mit Frühstück im Hotel Eco Inn.

## 06. Tag

## CUZCO – PUERTO MALDONADO

Etwa 10 Minuten dauert der Transfer von Ihrem Hotel in Cuzco zum Flughafen.

*Flug Cuzco – Puerto Maldonado.*



PUERTO MALDONADO (11.000 Einwohner) liegt zwischen dem Rio Tambopata und dem Rio Madre de Dios (Muttergottesfluss), knapp 100 km von der bolivianischen Grenze entfernt. Die Stadt wurde im Jahr 1902 gegründet und ist die wichtigste Siedlung im Madre de Dios-Gebiet. Wegen des Gold-Booms in der Umgebung expandiert Pto. Maldonado seit Beginn der 80er Jahre sehr stark.

Empfang am Flughafen und Transfer zur Agentur, wo die Formalitäten für die Flussfahrt erledigt werden. Eine Stunde später Abfahrt vom Hafen Capitania in Richtung Lodge. Die Bootsfahrt zur Lodge Corto Maltes dauert ca. 30 Minuten. Empfang mit einem Begrüßungssaft und Verteilung der Bungalows.

Vor dem **Abendessen** nächtliche Bootsfahrt für eine „Kaiman Safari“.

Übernachtung mit Frühstück in der Lodge Corto Maltes, [www.cortomaltes-amazonia.com](http://www.cortomaltes-amazonia.com).

## 07. Tag PUERTO MALDONADO

Um 5:30h werden Sie geweckt. 20 Minuten dauert der Spaziergang zur Papageienlecke, wo sich mindestens 5 verschiedene Papageienarten einfinden, um mineralhaltige Tonerde zu fressen, die für ihren Stoffwechsel unerlässlich ist ein wirklich wunderbares und fesselndes Schauspiel. Sie kehren zum Frühstück in die Lodge zurück.

Am Vormittag unternehmen Sie dann eine Bootsfahrt zur „Affeninsel“, wo in völliger Freiheit einige Affenarten leben. Rückkehr zum Fluss und 30-minütige Bootsfahrt zum Ausgangspunkt der Wanderung. 5 km Wanderung durch die üppige Vegetation des Tropenwaldes bis zum wunderschönen magischen Sandoval See.

Das **Mittagessen** nehmen Sie in der Lodge ein.

Der See ist ein privilegiertes Habitat zahlreicher Spezies, z.B. von Seeottern, großen und kleinen Vögeln, wie Shanshos, Eisvögeln, Aningas, oder Affen wie Cotomonos, Wasisas oder Kapuzineräffchen, den berühmten Pirañas, und dem Paiche Riesenfisch, der bis 2,5m lang wird und mehr als 200 kg wiegen kann. Entdecken Sie all dies bis zum Sonnenuntergang bequem von einem Ruderboot aus. Zwischendurch wird eine gemütliche Picknickpause eingelegt.



Bei Nachtanbruch Rückkehr zum Fluss zur Beobachtung von Nachttieren. Anschließend kehren Sie zum **Abendessen** in die Lodge zurück.

Auf Wunsch vor dem Schlafengehen Vortrag auf der Terrasse des Restaurants.

Übernachtung mit Frühstück in der Lodge Corto Maltes.



...saspo...

south american service partner organization

## 08. Tag PUERTO MALDONADO

Der dritte Tag bietet Zeit zum Relaxen und zu unterschiedlichen Programmen:

Erneuter Besuch des Papageienlecks, Besuch eines botanischen Gartens mit Erklärungen eines Biologen + Aufstieg auf 45 Meter hohe Plattform mit Hängebrücke, *Gesundheitspflege oder Schamanen-Sitzungen (gegen Aufpreise)*.

Das **Mittag- und Abendessen** nehmen Sie in der Lodge ein.

Übernachtung mit Frühstück in der Lodge Corto Maltes.

## 09. Tag PUERTO MALDONADO – CUZCO

Gegen 08:00h Frühstück und Bootsfahrt Richtung Stadt.

*Flug Puerto Maldonado – Cuzco.*

Ankunft am Flughafen von Cuzco und Transfer zum Hotel Eco Inn.

Übernachtung mit Frühstück im Hotel Eco Inn.

## 10. Tag CUZCO – PUNO

Per Bus fahren Sie heute durch die landschaftlich schöne Sierra in Richtung Süden. Die hohen Gipfel, Schafherden, Lamas, Felder und Äcker ziehen an einem vorüber, während man das Vilcanota-Tal passiert. Sie machen einen kurzen Halt an der kolonialen Kirche von Andahuaylillas und passieren die Ausgrabungen von Pikillacta. Anschließend erreichen Sie die archäologische Stätte Raqchi, die – mit dem berühmten Wirakocha Tempel - sicherlich die interessanteste auf der Strecke nach Puno ist. Dann windet sich die Straße hoch nach La Raya, dem höchsten Punkt der gesamten Strecke (4.313 m über dem Meeresspiegel). Dort bietet sich die Gelegenheit Fotos von der Landschaft, den umherziehenden Alpacas und der parallel verlaufenden Bahnstrecke zu machen. Am späten Nachmittag erreichen Sie Puno.



liegt in einer Bucht direkt am Titicaca-See und gilt als die wichtigste Stadt auf der peruanischen Seite des Lagos.

Übernachtung mit Frühstück im Hotel Posada del Inca Puno, [www.sonesta.com](http://www.sonesta.com).



...saspo...

south american service partner organization

## 11. Tag PUNO – PUERTO PEREZ

Früh am Morgen fahren Sie nach Juli, das etwa 85 km von Puno entfernt liegt. Im 16/17 Jahrhundert war Juli ein Ausbildungszentrum der Jesuiten-Missionare, die in den Urwald geschickt werden sollten. Aus dieser Zeit stammen die besuchenswerten Kirchen San Pedro, San Juan, Santa Cruz und La Asuncion. San Juan, die heute ein Museum beherbergt ist die sehenswerteste Kirche: Gemälde mit geschnitzten und vergoldeten Rahmen, indianisch beeinflusste Steinmetzarbeiten und Altaraufsätze mit Bibelszenen. Die Fahrt geht dann weiter zum 25 km entfernten Pomata, wo Sie die Kirche " Santiago " mit den transparenten Steinen im Eingangsportal besichtigen. Weiter geht es dann nach Copacabana, hier besuchen Sie die Wallfahrtskirche, in der die " Virgin de la Candelaria " aufbewahrt wird, das 1576 von einem Aymara Indio gemalte Gnadenbild.



Gegen Mittag Einschiffung und Fahrt zur Isla del Sol, zur Sonneninsel. Die Legende besagt, dass Manco Capac und Mama Ojillo, Sohn und Tochter des Sonnengottes, auf diese Insel hinab kamen, um das Leben der Indios zu verbessern und das Inca Reich zu begründen. Nach dem Besuch der Sonneninsel und dem **Mittagessen** (inkl.) Rückkehr nach Copacabana und Weiterfahrt nach Puerto Perez. Übernachtung im Hotel Las Balsas.

Das Mittelklassehotel "HOSTAL LAS BALSAS" (7 km on the road by the lake, Puerto Perez; Tel. 00591-2-440620/440817; Fax. 00591-2-440310) befindet sich in Puerto Perez und liegt direkt am Ufer des

Titicaca-Sees. Es besitzt 19 freundlich eingerichtete Zimmer, die alle mit Radio/TV, Minibar, Bad oder Dusche und WC ausgestattet sind und über einen Panorama-Balkon mit Blick auf den See verfügen. Neben einem guten Restaurant und einer gemütlichen Bar gehören noch eine Diskothek, ein Fitness - Club, ein Swimmingpool und ein Konferenzraum zum Hotel, das Ihnen rund um die Uhr Zimmer - Service anbietet.

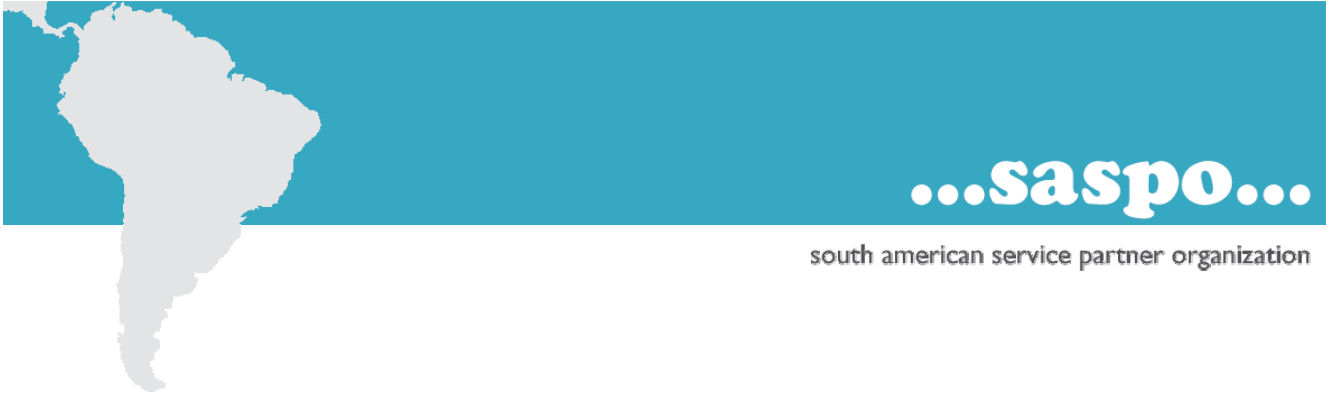
Übernachtung mit Frühstück in Ihrem Hotel.

## 12. Tag PUERTO PEREZ – LA PAZ

Heute fahren Sie von Puerto Perez mit dem Bus zu den Tiwanacu-Ruinen, dem einstigen Zentrum der Tiahuanacu-Kultur. Hier sehen Sie das berühmte Sonnentor, einen rund 3 x 4 m großen Steinblock mit fein gemeißelter Figurendarstellung. Nach der Besichtigung fahren Sie weiter nach La Paz.



LA PAZ, die bolivianische Hauptstadt (1,2 Mio. Einwohner), beansprucht einige Superlativen für sich - als höchstgelegene Hauptstadt der Welt (3.850 m) hat sie auch den höchsten internationalen Flughafen, das höchste Skigebiet und eine abwechslungsreiche Umgebung. Am Fuße des 6.250 m hohen "Illimani", mit tief herabhängenden Gletschern, liegt eine moderne Metropole mit buntem Indioleben, in den zum Teil steilen Gassen und Straßen.



...saspo...

south american service partner organization

Faszinierende Folkloredarbietungen und farbenfrohe Märkte rufen große Begeisterung hervor.

Übernachtung mit Frühstück im Hotel Plaza, [www.plazabolivia.com.bo](http://www.plazabolivia.com.bo).

### 13. Tag LA PAZ

Die etwa dreistündige Stadtrundfahrt am Vormittag führt Sie zunächst zu der kolonial-barocken Kirche "Basilica Menor de San Francisco", mit ihrem ungewöhnlichen Kuppelturm und einem Museum, in dem Sie die Schutzheilige der Stadt auf einem Gemälde eines anonymen Meisters des 17. Jahrhunderts bewundern können. Anschließend besuchen Sie das "Museo Casa de Murillo", das Haus des Freiheitshelden Murillo, der bereits 1809 versuchte, die Freiheit für sein Land zu erkämpfen.



Die Fahrt geht dann weiter zum Freiluftmuseum "Museo Arqueologico Tiwanacu", in dem reiche Sammlungen der Tiahuanaco-Kultur zu sehen sind. Den Abschluss dieser Halbtagestour bildet ein Besuch im "Valle de la Luna" (Mondtal), das seinen Namen den bizarren Oberflächen- und Felsformationen zu verdanken hat.

Der Nachmittag steht zur freien Verfügung.

**Abendessen** in einem lokalen Restaurant.

Übernachtung mit Frühstück im Hotel Plaza.

### 14. Tag LA PAZ – BUENOS AIRES

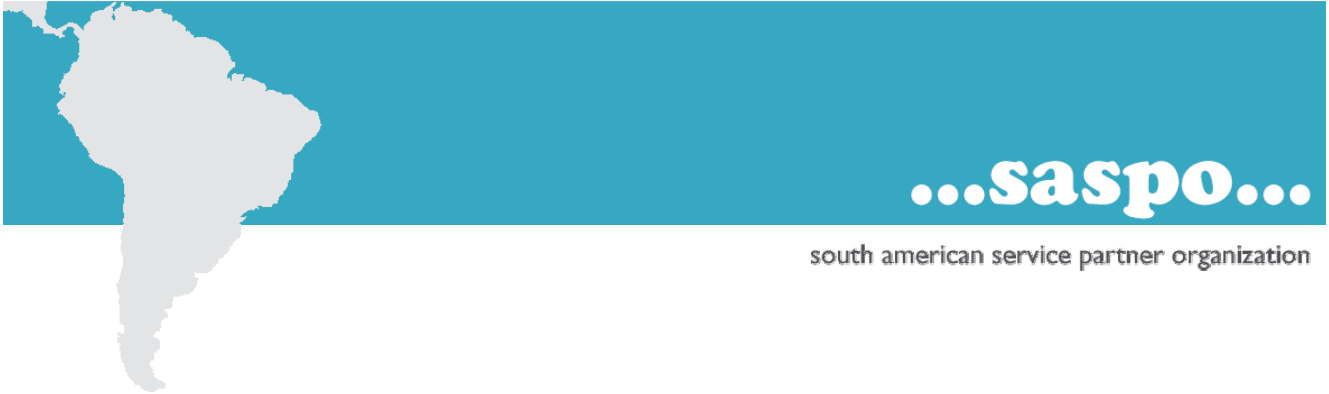
Ein etwa 40-minütiger Transfer führt Sie von Ihrem Hotel in La Paz zum Flughafen "El Alto", der ca. 11 km westlich des Stadtzentrums in 4.082 m Höhe auf dem Altiplano liegt.

*Flug La Paz – Buenos Aires.*

BUENOS AIRES (3 Mio. Einwohner, städtische Agglomeration 11,3 Mio.) - die Stadt der „guten Lüfte“ liegt am Südwestufer des 45 km breiten Rio de Plata. Die interessante Hauptstadt ist politischer, geistiger und wirtschaftlicher Mittelpunkt von Argentinien. Die Stadt besitzt einen modernen Hafen und in Ezeiza (33 km entfernt) einen großen internationalen Flughafen. Buenos Aires wurde von den Spaniern 1536 gegründet und nach Kämpfen mit den Indianern wieder aufgegeben. 1580 wurde die Stadt erneut aufgebaut und seit 1880 ist sie die Hauptstadt einer der größten Staaten in Südamerika.

Nach der Ankunft am Flughafen "Ezeiza" führt Sie ein Transfer zu Ihrem Hotel in Buenos Aires.

Übernachtung mit Frühstück im Hotel Americas Towers, [www.grupoamericas.com.ar](http://www.grupoamericas.com.ar).



...saspo...

south american service partner organization

## 15. Tag **BUENOS AIRES**

Der heutige Ganztagesausflug führt Sie zu einer "Estancia" (Großfarm), die eine kleine Stadt für sich darstellt und vielerlei Gebäude umfasst. Das stattliche Herrenhaus, nach allen vier Seiten von einer breiten Veranda umrahmt, umzäunt von riesigen Eukalyptus-Alleen und schattigen Parkanlagen, ist sehr behaglich eingerichtet.

Bei Folklore-Musik und traditionellen Tänzen wird Ihnen ein landestypisches **Mittagessen** serviert (inkl.). Die Rückfahrt nach Buenos Aires erfolgt dann am späten Nachmittag.

Übernachtung mit Frühstück im Hotel Americas Towers.

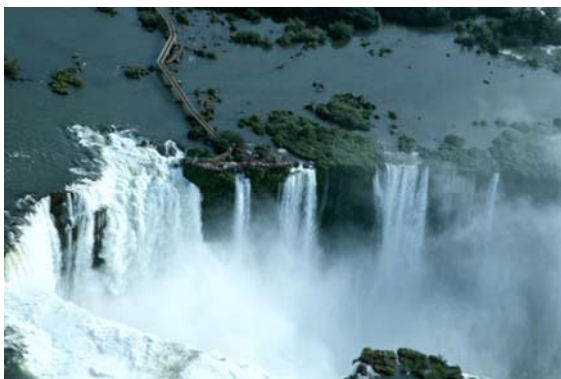
## 16. Tag **BUENOS AIRES – IGUAZU**

Etwa 20 Minuten dauert der Transfer von Ihrem Hotel in Buenos Aires zum Flughafen Aeroparque, der ca. 5 km vom Stadtzentrum entfernt liegt.

*Flug Buenos Aires – Puerto Iguazu.*

Im äußersten Norden der Provinz Misiones bildet der Rio Iguacu die Grenze zwischen Argentinien und Brasilien, und bei PUERTO IGUAZU, am Dreiländereck Brasilien-Paraguay-Argentinien, mündet er in den Rio Parana. Der Ort liegt oberhalb des Flusstales ca. 72 m hoch. Das Gebiet zwischen dem Unterlauf des Rio Iguacu und dem Rio Parana ist größtenteils von einem dichten und wildreichen Feuchtwald bedeckt und bildet seit 1940 einen Nationalpark. Die große Attraktion dieses Parks sind die Wasserfälle, die der Rio Iguacu rund 20 km oberhalb seiner Einmündung in den Rio Parana bildet: die "Cataratas del Iguazu".

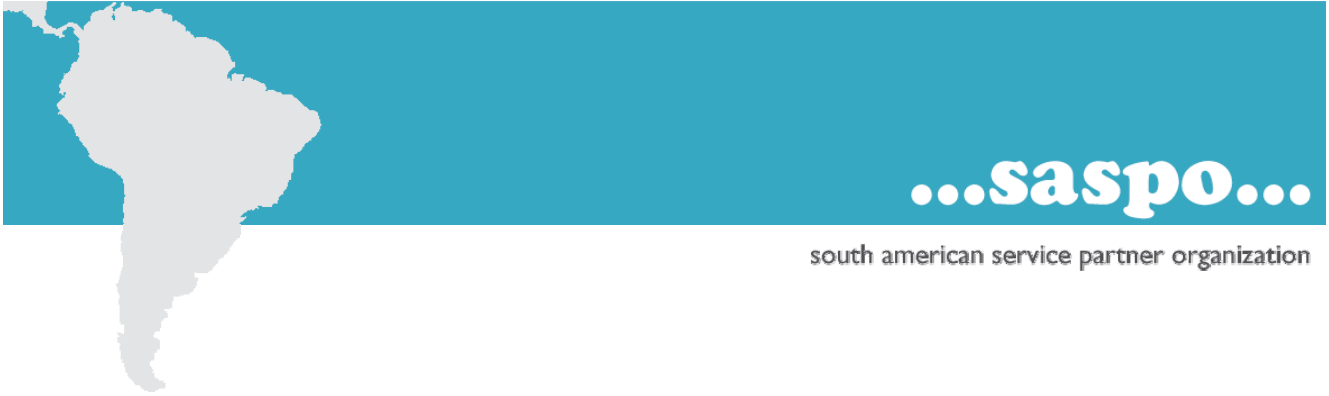
Nach der Ankunft am Flughafen in Puerto Iguazu, das auf der argentinischen Seite der Wasserfälle liegt, folgt der Transfer zu Ihrem Hotel San Martin (Superior Zimmer) in Foz do Iguacu.



Schon von weitem können Sie das dumpfe Grollen hören und den feinen Nebel sehen, der über dem Urwald schwebt. Dies sind die ersten Vorboten der größten Wasserfälle der Welt, von den Indianern Iguacu -Großes Wasser- genannt, die Sie am Nachmittag besuchen.

Inmitten eines üppigen und vielfältig grünen Urwaldgebietes, das zum Nationalpark erklärt wurde, stürzt der brasilianisch-argentinische Grenzfluss Rio Iguacu 80 m in die Tiefe. Insgesamt bilden sich dabei 20 große und weit mehr als 200 kleinere Fälle; eine unbeschreibliche Naturkulisse.

Übernachtung mit Frühstück im Hotel San Martin, [www.hotelsanmartin.com.br](http://www.hotelsanmartin.com.br).



## 17. Tag **IGUAZU**

Ihr vormittäglicher Ausflug (etwa 4 Stunden) führt Sie auf die argentinische Seite der Wasserfälle des Rio Iguacu. Die Iguacu-Fälle bestehen aus mehreren Wasserfällen, die verschiedene Bezeichnungen wie "Garganta del Diablo", der Teufelskatarakt, "Dos Hermanas", die zwei Schwestern, "Salto de San Martin" usw. tragen.

Nach einem kurzen Check an der Grenze führt Sie der Ausflug über die Tancredo Neves Brücke, die über den Grenzfluss, den Iguassu River führt. Auf einer landschaftlich wunderschönen Straße fahren Sie dann in den argentinischen Iguazu Nationalpark.

Die Besichtigung der Fälle führt Sie zuerst an die Hauptstation des „Ecologic Tourist Train“, der die Besucher in die Nähe der Wasserfälle bringt. Sie laufen entlang des Wassers und nach jeder Biegung eröffnet sich ein neuer, noch phantastischerer Anblick. Die Sonne zaubert schillernde Regenbögen in den Wasserdunst, Schwärme von grünen Papageien fliegen schimpfend und kreischend darüber hinweg, und Myriaden von Schmetterlingen tummeln sich in dem üppigen, saftigen Grün.

Auf dem Rückweg zum Hotel fahren sie am Dreiländereck von Brasilien, Argentinien und Paraguay vorbei.

Der Nachmittag steht zu Ihrer freien Verfügung.

Übernachtung mit Frühstück im Hotel San Martin.

## 18. Tag **IGUAZU – RIO DE JANEIRO**

Etwa 20 Minuten dauert der Transfer von Ihrem Hotel in Foz do Iguacu zum Flughafen Cataratas, der ca. 12 km vom Stadtzentrum entfernt liegt.

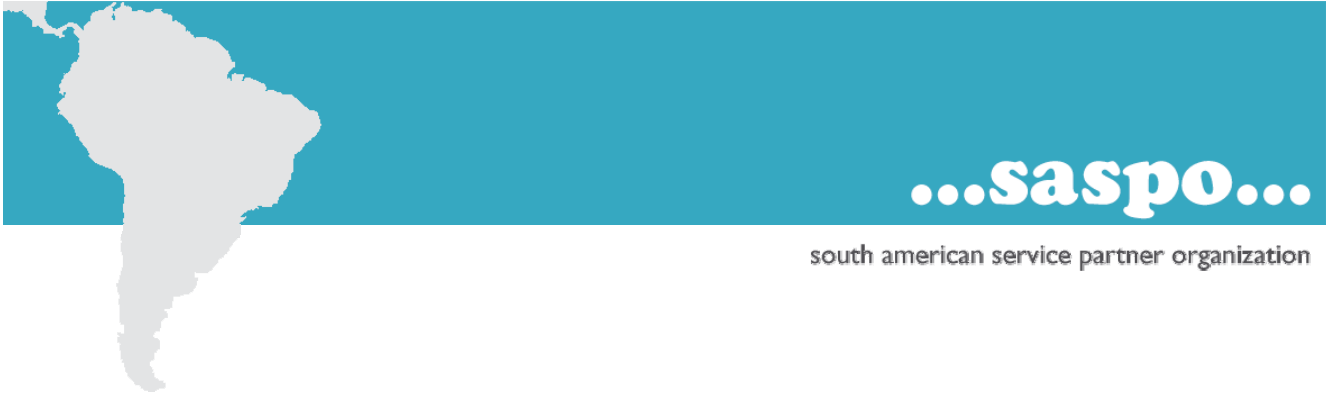
*Flug Foz do Iguacu – Rio de Janeiro.*

Wer denkt nicht schon bei dem Namen RIO DE JANEIRO (10 Mio. Einwohner) an Zuckerhut und Copacabana, an exotische Schönheiten und Samba-Rhythmen, an tropische Sonne und weiße, mit Palmen bewachsene Strände. Rio - Traumziel aller Fernwehgeplagten - ist der strahlende Mittelpunkt Brasiliens. Eine kontrastreiche Mischung von Kolonialzeit und Weltstadt erwartet die Besucher. Die Wahrzeichen von Rio sind der Zuckerhut (Pao de Acucar) und der Corcovado mit der 38m hohen Christusstatue. Nach São Paulo ist Rio de Janeiro das bedeutendste Handels-, Finanz- und Industriezentrum Brasiliens. Hauptanziehungspunkte für den Fremdenverkehr sind die Badestrände, u.a. die Copacabana und der berühmte Straßenkarneval. 1960 wurde Rio de Janeiro von Brasilia als Hauptstadt abgelöst.



Nach der Ankunft am Flughafen "Internacional do Galeao" führt Sie ein Transfer zu Ihrem Hotel in Rio de Janeiro.

Übernachtung mit Frühstück im Hotel Merlin, [www.hotelmerlin.com.br](http://www.hotelmerlin.com.br).



## 19. Tag

### RIO DE JANEIRO

Die vormittägliche Ausflugsfahrt zur Christus-Statue auf dem Corcovado-Berg ist eine der angenehmsten Verpflichtungen für jeden Rio-Besucher. Sie benutzen dazu die Zahnradbahn von der Rua Cosme Velho aus. Die reizvolle, 3,5 km lange Strecke führt in Serpentina auf den Corcovado. 1884 wurde die Bahn in Betrieb genommen und als große Ingenieurleistung gefeiert. Der Corcovado - "der Buckelige" - ist ein 709 m hoher Morro, auf dessen Gipfel das mächtige "Monumento do Cristo Redentor" steht, Christus mit ausgebreiteten Armen als Erlöser.

Der Ausblick wird von vielen mit Recht als einer der schönsten der Welt gepriesen. Ein wahrhaft schwindelerregendes, grandioses Panorama: die geschwungene Strandlinie von Ipanema und Leblon, die Lagune Rodrigo de Freitas und der exklusive Jockey-Club, das gewaltige bergige Hinterland, der Strand von Copacabana, der Zuckerhut und am Horizont die großartige Rio-Niteroi-Brücke.

2007 wurde die Christusstatue zu einem der neuen Sieben Weltwunder ernannt. Bei der vom Schweizer Bernhard Weber initiierten Kampagne „New7Wonders“ stimmten mehr als 70 Millionen Menschen weltweit über die sieben wichtigsten Bauwerke der Welt ab.

Die Rückfahrt gegen Mittag (Dauer der Tour etwa 4 Stunden) führt entlang der herrlichen Strände Rio de Janeiros.

Der Nachmittag steht zu Ihrer freien Verfügung.

*Abends **optional**: Abendessen in der Churrascaria Carretao Lido + Samba Show im Plataforma.*

Übernachtung mit Frühstück im Hotel Merlin.

## 20. Tag

### RIO DE JANEIRO

Der Vormittag steht zu Ihrer freien Verfügung.

Am Nachmittag folgt der Transfer zum Flughafen von Rio de Janeiro.